TIPP VOM SPEZIALISTEN M. ENGEL

Irland ist bekannt als Wanderland. Abseits gelegen und nur zu Fuss erreichbar befindet sich das Dun Lough Castle, eine Schlossruine eingebettet zwischen einem idyllischen Bergsee und steil abfallenden Klippen, am nördlichen Ende der Mizen-Head-Halbinsel.

UNSER IRLAND

Grün, hügelig und freundlich, das ist Irland. Sanfte Weiden reichen bis an die Sandstrände, Gras und Wiese krönen die steilen Klippen. Selbst die Moorlandschaft schillert grünlich. «40 Shades of Green» singt Johnny Cash über Irland und am St. Patrick's Day ist sowieso alles grün. Mensch, Bier und selbst Flüsse – ein riesiges Fest. Überhaupt feiern die Iren gerne. Fiddle und Gesang gehören so sicher zum Pubabend wie Guinness und Whiskey. Wobei die Menschen lange wenig Grund zum Feiern hatten. Der römischen Herrschaft folgte die Eroberung durch die Normannen und anschliessend über Jahrhunderte hinweg die englische Dominanz. Zwar erinnert die Architektur an den grossen Nachbarn, und trotzdem ist Irland ganz anders. Gälisch eben. Ausserhalb der Zentren ist das Land nur dünn besiedelt, Landwirtschaft und Fischerei prägen den Alltag. Wandern, Fischen und Golfen bieten sich an, auch mit dem Fahrrad lässt sich das Land erkunden. Schmale, teils holprige Strassen führen durch die hügelige Landschaft, vorbei an Herrenhäusern und Schlössern, die auch Gäste beherbergen. Die Bandbreite an Unterkünften ist gross, vom Designhotel bis zum B&B ist alles möglich. Letzteres bietet sicher das persönlichste Erlebnis, denn die Iren sind freundlich und offen. Und haben sogar ein Sprichwort dafür: Ein Fremder ist nur ein Freund, den man noch nicht kennt.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VON DER SPEZIALISTIN S. WEBER

Eines der grössten Pow Wow Kanadas findet jedes Jahr Anfang August auf Manitoulin Island statt – während drei Tagen feiert der Ojibwe-Stamm das Überleben seiner uralten Kultur.

UNSER KANADA, YUKON UND ALASKA

Wer macht den besten Hummer? Wir, antworten die Menschen in New Brunswick und widmen ihrem geliebten Krustentier jeden Juli ein fünftägiges Sommerfest. Aussen hart und innen weich, so präsentiert sich auch der Osten Kanadas. Steil und wild ist die Küste, unzählige Leuchttürme schützen die Seefahrer vor tückischen Felsen und Untiefen, allein in Nova Scotia sind es über 160. Lieblich und fruchtbar hingegen ist das Landesinnere, atemberaubend wenn der Herbst sein Feuer zündet. Mehr als 5500 km trennen die Ost- von der Westküste. Dazwischen endloser Wald, Tundra und Prärie, die Rocky Mountains, aber auch vibrierende Städte wie Montreal, Toronto und Vancouver. Was dem Osten der Hummer, ist dem Westen der Bär. Nebst Braun-, Schwarz- und Grizzlybären leben Elche, Kojoten, Pumas und Wölfe inmitten spektakulärer Natur, die gegen Norden hin zunehmend stiller und wilder wird. Im Yukon begegnet man dem Erbe des Goldrausches, fast als wäre alles erst gestern passiert. Alaska schliesslich trumpft mit einer bewegenden Urlandschaft. Majestätisch thront der 6190 m hohe Mount Denali über unzähligen Tälern, Seen, Gletschern und Fjorden. Hier regiert die Natur, auch heute noch.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VON DER SPEZIALISTIN J. HUNZIKER

Wales gilt als Gourmetregion Grossbritanniens. Die Restaurants und Hotels setzen auf lokale Produkte – frischer können Ihre Menüs nicht zubereitet werden. Im September und Oktober erleben Sie die walisische Küche auf den Food Festivals mit all Ihren Sinnen und haben Gelegenheit, die Spezialitäten selber zu probieren.

UNSER GROSSBRITANNIEN

Sherlock Holmes und Harry Potter, James Bond oder Outlander, ob in Buchform oder auf der Leinwand, sie alle tragen «Britishness» in die Welt hinaus. Wer die Inseln besucht, erkennt vieles aus diesen Geschichten wieder. Burgen und Schlösser, traumhafte Gärten, charmante Cottages und gemütliche Pubs gehören ebenso zu Grossbritannien wie die pulsierenden Grossstädte. Scheinbar nahtlos verweben die Briten ihre Vergangenheit mit der Gegenwart. In Edinburgh etwa stehen mehr denkmalgeschützte Häuser als sonst wo in Europa, während das Städtchen Bath im Südwesten oder die 2000-jährige Hadrian's Wall an der Grenze zu Schottland an die römische Herrschaft erinnern. In den Cotswolds wiederum schmiegen sich jahrhundertalte Dörfer in eine liebliche Landschaft, wilder und ursprünglicher hingegen sind die Nationalparks in Devon, Wales und Schottland. Natur und Kultur, aber auch Aufstände und Kriege haben das Königreich geprägt und die Menschen zu unzähligen Geschichten inspiriert. William Shakespeare, Jane Austen, Charles Dickens, aber auch Sir Walter Scott erzählen davon.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VOM SPEZIALISTEN P. MATTER

Die Weiten des Ostens lassen sich vielerorts am besten per Bahn erkunden. Ein unvergessliches Erlebnis ist eine Reise mit der Transsib zum mongolischen Nadaam-Fest. Ein farbenfrohes und spektakuläres Festival, bei welchem landesweit Wettkämpfe in den Sportarten Ringen, Bogenschiessen und Reiten ausgetragen werden.

UNSER OSTEN

In weiten Teilen noch unbekannt, bietet der Osten einen unheimlichen Reichtum an Natur und Kultur. Wer in kurzer Zeit viel sehen möchte, reist mit der Transsibirischen Eisenbahn ab Moskau durch Taiga und Tundra, entlang des Baikalsees und durch die mongolische Steppe bis zur Millionenmetropole Peking. 9288 km, garantiert unvergesslich. Das grösste Land der Welt hat aber auch sonst viel zu bieten. Prunkvoll sind die Zeugen der Zarenzeit, trister jene des Kommunismus, modern die Städte, während auf dem Land die russische Seele noch tief verankert ist. Zum Aufbruch ruft das Baltikum und lockt mit seinen schmucken Hauptstädten, malerischen Inseln und schönen Nationalparks. Ein bisschen langsamer und einfacher verläuft das Leben im Kaukasus. Die Armenier sind das älteste christliche Volk, die vielen Kirchen, Klöster und Wallfahrtsorte erzählen davon. Imposant ist das Bergpanorama Georgiens, überhaupt ist die Natur sehr abwechslungsreich und schmackhaft der Wein. Weiter östlich wird das Land karger, das Leben orientalischer. Wüsten und Oasenstädte prägen die zentralasiatischen Länder Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan. Minarette und Moscheen, Basare und Paläste erinnern an Erzählungen aus 1001 Nacht, moderne Prunkbauten und gewagte Skylines an die Herrscher aus jüngerer Zeit.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VON DER SPEZIALISTIN K. MARTY

In der «Tassie Tiger Bar» in Mole Creek in Tasmanien ist der Name Programm: die Wände des Pubs sind mit Bildern und Zeitungsberichten über den ausgestorbenen Beutelwolf dekoriert. Hier glaubt man fest daran, dass der «Tassie Tiger» in einer abgelegenen Ecke der Insel doch überlebt hat...

UNSER OZEANIEN

Wallabies heissen nicht nur die kleineren Verwandten der Kängurus, sondern auch die Mitglieder der australischen Rugbymannschaft. Wobei die Spieler alles andere als klein sind. Bei wichtigen Spielen steht das Leben praktisch still, nicht nur in Australien, sondern auch in Neuseeland, auf Fidschi, Tonga oder Samoa. Die Menschen lieben ihren harten, aber fairen Nationalsport, obwohl sie ansonsten einen äusserst entspannten Lebensstil führen. Scheint die Sonne, findet das Leben draussen statt, in den Stadtpärken, am Strand, auf und unter Wasser oder in einem der vielen Nationalparks. Traumhaft weiss sind die Strände, tiefblau ist das Wasser, bunt das Korallenriff. Die Tierwelt ist artenreich, die Regenwälder reichen mancherorts bis ans Meer, anderswo durchziehen tiefe Schluchten und wildes Gebirge das trockene Land. Jahrtausendalte Felsmalereien erzählen die Geschichte der Aborigines. Auch Maori und Polynesier prägen ihr Land und ihre Kultur noch bis heute. Eindrücklich und einschüchternd, wenn die neuseeländischen All Blacks vor dem Rugby-Länderspiel den rituellen Hakatanz aufführen. Da ist es beruhigend zu wissen, dass Lebensfreude und Gelassenheit in dieser Ecke der Welt gross geschrieben werden. Wenn die Abendsonne die Felsen im Outback zum Glühen bringt oder sanft im Meer versinkt, leuchten auch unzählige Grillstellen, actionreiche Tage klingen entspannt aus.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VOM SPEZIALISTEN N. TSCHÜMPERLIN

Skandinavien bietet unzählige Naturerlebnisse. Schnüren Sie Ihre festen Schuhe und gehen Sie auf Entdeckungstour. In der Nähe von Kalmar in Schweden befinden sich mitten im Wald die riesigen, sagenumwobenen Steinblöcke von Kanaberg. Ein Abenteuerausflug für Jung und Alt.

UNSER SKANDINAVIEN

Der Sommer taucht den Norden in ein warmes und klares Licht. Die Welt erscheint intensiver, schöner. Atemberaubend wenn sich das Blau der unzähligen Seen mit dem Grün der tiefen Wälder mischt, wenn die hohen Berge steil ins Meer abfallen und ein frischer Meeresduft durch die zerklüfteten Fjorde zieht. Dazwischen funkeln immer wieder bunte Häuser, die oft im Dreiergespann daherkommen. Haupthaus, Schopf und Scheune. Zu dritt stehen sie an jedem noch so kleinen Seelein, denn die Menschen lieben ihre Natur und fast jeder besitzt irgendwo ein Wochenendhäuschen. Gegen Norden hin wird die Landschaft flacher, arktische Tundra überzieht die sanften Hügel und über dem Nordkap strahlt die Mitternachtssonne. Wer die Dramaturgie dieser Natur in all ihren Facetten erleben möchte, ist mit einer Hurtigrutenreise gut beraten. Diese lässt sich mit einem Aufenthalt in einer der grossen Städte kombinieren, aber auch mit jeder anderen Rundreise. Viele der landestypischen Unterkünfte befinden sich an wunderschöner Lage, die Natur spielt fast überall die Hauptrolle. Auch auf Island, der grössten Vulkaninsel der Welt. Ursprünglicher geht es kaum. Geysire, Gletscher und Vulkane prägen das Bild, nur die Dinosaurier fehlen.

Ihr Travelhouse Team

TIPP VON DER SPEZIALISTIN B. GÜNTERT:

Amerika gleich Fast Food? Ein längst überholtes Klischee. Im ganzen Land können an zahlreichen Food-Festivals regionale Spezialitäten degustiert werden. Besuchen Sie z.B. das «Taste of Chicago» und überzeugen Sie sich selbst von der kulinarischen Vielfalt.

UNSERE USA

In den USA ist alles ein bisschen grösser, nicht nur die Portionen und Distanzen, sondern auch die Offenheit der Menschen. Nirgends kommt man schneller mit den Leuten ins Gespräch, auch wenn es nur Alltäglichkeiten sind, die ausgetauscht werden. Egal, ob in den Städten des Westens, entlang der Küsten, im historischen Osten, den Südstaaten, den Keys oder im Inselparadies Hawaii, es sind oft diese spontanen Begegnungen, die in Erinnerung bleiben. Aber nicht nur. Wer lieber in die Einsamkeit und Weite der Natur eintaucht, findet in den USA reichlich Gelegenheit. Wer will, wandert auf den Spuren von Bären, Büffeln und Elchen durch die Nationalparks oder folgt als Cowboy dem Ruf der Rinder. Die Möglichkeiten, Land und Leute zu entdecken, sind fast unbegrenzt. Auch in den Metropolen, wo die Gebäude hoch in den Himmel stechen und wo die Menschen ein bisschen schneller getaktet sind. Schwierig zu sagen, wo das Herz Amerikas stärker schlägt: im vibrierenden Manhattan oder in der Weite der Rocky Mountains? Sicher ist nur, dass beides den Puls der Besucher in die Höhe treibt. Wie so vieles andere auch in diesem Land der Superlative, das aber auch im Kleinen, bei den alltäglichen Begegnungen überrascht und überzeugt.

Ihr Travelhouse Team